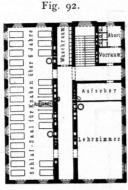
Die Baukosten des Afyls, welches in gesugtem Backsteinbau aufgeführt ist, werden auf 175000 Mark bezissert, betragen mithin für jedes Kind nur 875 Mark.

Die beiden nächsten Beispiele stellen zwei Wiener Bauaussührungen dar. Die erste, das Asyl für verlassene Kinder an der *Laurenz*-Gasse, vom Gemeinderath zur Erinnerung an die Geburt der Erzherzogin *Elisabeth* gegründet, ist 1889 durch das Stadtbauamt fertig gestellt worden.

171. Beifpiel VI.

Das Afyl ist dazu bestimmt, 50 verlassene oder ihrer Eltern zeitweilig beraubte Kinder so lange aufzunehmen, bis die Eltern oder die versorgungspflichtigen Heimaths-



Afyl für verlaffene Kinder zu Wien.

II. Obergeschofs. - 1/500 n. Gr.

gemeinden ermittelt find oder bis für die Kinder anderweitig geforgt werden kann. Das Gebäude steht mit 336 qm bebauter Grundsläche, Erdgeschoss und 2 Obergeschosse enthaltend, im Anschluss an das Waisenhaus des V. Bezirkes, von welchem die Verköstigung der Kinder mit bewirkt wird.

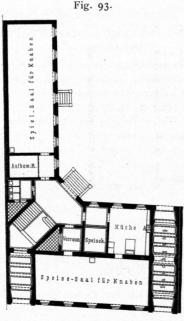
Das Afyl umfasst im Erdgeschoss die Kanzlei, 2 Beobachtungszimmer für krankheitsverdächtige Kinder, einen Kleider-Ausbewahrungsraum und einen Ausenthalts- und Essaal; im I. Obergeschoss 3 Räume für Kinder unter 6 Jahren und für Mädchen über 6 Jahren, 1 Waschraum, 1 Zimmer für die Lehrer; im II. Obergeschoss, dessen Grundriss in Fig. 92 beigestügt ist, 1 Schlassaal für 25 Knaben über 6 Jahren nebst Schlasstelle für einen Ausseher, 1 Lehrzimmer, 1 Waschraum, 1 Zimmer für den Ausseher.

Die Betten der Kinder stehen in einem Abstande von 46 cm von einander; der Flächenraum im Schlaffaal beträgt für jedes Bett ungefähr 4,5 qm. Die Bedürfnis-Anstalten sind in den einzelnen Geschossen über einander neben der Treppe angeordnet.

Zur Erwärmung dienen eiserne Regulir-Füllöfen mit äusserer Luft-Zuführung. Die Baukosten stellen sich, für jedes Kind berechnet, auf ungefähr 2000 Mark.

Das an zweiter Stelle mitgetheilte Waisenhaus für Knaben im VIII. Bezirk ist nach Massgabe der seit dem Jahre 1862 von der städtischen Verwaltung anerkannten

Beifpiel VII.



Waifenhaus zu Wien, VIII. Bezirk. Erdgeschofs. — 1/500 n. Gr.

Grundfätze für 100 Knaben bestimmt; es hat jedoch hier eine Aenderung in so sern stattgefunden, als rechtsseitig daneben stehend auf einem später versügbar gewordenen Bauplatz noch ein Waisenhaus sür 100 Mädchen angeschlossen ist, dessen Wirthschaftsverwaltung vom Knabenhause mit besorgt wird. Die Durchsahrt sührt zu einem im hinteren Theile des Grundstückes erbauten Schulhause.

Das Waifenhaus, welches 1889 durch das Stadtbauamt ausgeführt ift, enthält im Erdgeschoss (Fig. 93) die Speise- und Spielfäle, die Kochküche nebst Zubehör; im I. Obergeschoss die Kanzlei, die Wohnung des Waisenvaters und die Lehrräume, und im II. Obergeschoss die Schlafräume.

Die Anordnung der Bedürfnis-Anstalten und der Heizung stimmt mit dem vorigen Beispiel überein; die Baukosten stellen sich auf rund 1940 Mark für jedes Kind.

Als Beispiel einer gleichartigen englischen Anlage wird die Beschreibung des Waisenhauses für Soldatenkinder zu London (Wandsworth Common) mitgetheilt. Die Anstalt, 1872 durch Saxon Snell erbaut, ist zur Aufnahme von 180 Knaben eingerichtet, die im Erdgeschos, Obergeschos und Dach-

173. Beifpiel VIII.